



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Reimb dich/ Oder Ich Liß dich/

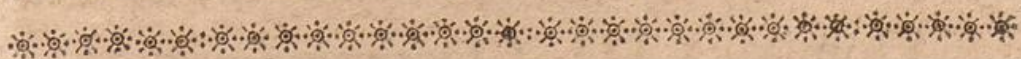
Abraham <a Sancta Clara>

Salzburg, 1687

Dominica II. Quadragesimae. Vestimenta autem ejus facta sunt alba sicut
nix. Matth. 17. De Luxu Vestium.

urn:nbn:de:hbz:466:1-36106

Ich habe solcher gestalten schier verzweiflet / einen guten / rechten / treuen
Freund zu bekommen / biß mir endlich einfällt / ich soll ihn in Engelland su-
chen / vnd sihe wärhafftig / daselbst habe ich ihn gefunden. Ich verstehe aber
das obere Engelland / vnd alldorten die liebe Engel / welche die getreueste
Freund dem Menschen abgeben / von Anfang seines Lebens biß in den Todt.
*Magna sunt beneficia tua Domine, quibus nos honorasti, dans nobis Angelos tuos
in Ministeria nostrorum.* S. P. August. in Soliloq. cap. 27.



Dominica II. Quadragesimæ.

Vestimenta autem ejus facta sunt alba sicut nix. Matth. 17.

De Luxu Vestium.

Der wunderbarliche Gott hat fast nichts als Wunder den so
wunderselhamen Israeliteren erweisen in der Wüsten. Disen hat er
einen Stein zu einem Mund. Schenck gestellt / das ist ja ein Wun-
der ! Disen hat er in Spendierung des Manna den Himmel selbst
zu einem Mund-Becken gemacht / das ist ja ein Wunder ! Disen hat er bey
nächtlicher Weil die Wolcken zu Fackeltrager gemacht / das ist ja ein Wun-
der ! Disen hat er den Luft zu einem Contralor gefeßt / als der ihre Ruchel
mit so fetten Wachtlen versehen / das ist ja ein Wunder ! Disen hat er ei-
nen freyen Paß durch das tieffe Meer gemacht / daß sie gar keinen Fuß be-
nehet / die sonst das Kopffwaschen wol verdienet / das ist ja ein Wunder !
Neben anderen Wunderen ist das folgende nicht das geringste / daß sie 40.
ganzer Jahr keinen Faden an ihren Klanderen zerrissen / ja so gar seynd die
Klander mit ihnen auffgewachsen / das ist ein grosses Wunder ! O glück-
selige Zeiten ! 40. ganzer Jahr keinen Schneider brauchen / in 40. Jahren
keinen Knopff einsetzen / in 40. Jahren kein Bändel anbesten / in 40. Jah-
ren kein Kland anmessen. O wie weit seynd unsere Zeiten von disen / jetzt
braucht mancher / oder manche in einem Jahr 40. Schneider / jetzt braucht
mancher vierzigerley Modi-Schneider / jetzt braucht manche Modi vierzi-
gerley Materi. Gener Bauers-Mann / als er in der Predig vernommen /
wie daß einer mit Nahmen Athlas die ganze Welt habe getragen / sagte sehr
spitzfindig / wie das er solches Poeten-Gedicht schier glaube / auß Ursachen /
sein Col-Frau trage auch 3. Dörffer auff ihrem Rücken / wolte hierdurch an-
deuten ihre kostbare Klander / die gar wol drey Dörffer werth seynd. Die

E

Klaye.

Klayder Christi in heutiger Verklärung auff dem Berg Tabor haben geschienen wie der Schnee / sicut nix, das ware ein Farb der Unschuld / aber jetziger Welt-Pracht / vnd Klayder-Tracht tragt ein Farb der Schuld / vnd Uebermuth / 2c. *Conviviorum luxuria, & vestium, agræ Civitatis indicia sunt.* Seneca Epist. 115. Vide Opusc. Mercks Wienn. num. 34.



Dominica III. Quadragesimæ.

Erat JESUS ejiciens Dæmonium. Luc. 11.

De imprecatione Dæmonum.



Nno 1522, hat Solyman diser Türckische Blut-Egel in seine rauberische Klauen bekommen die schöne Königliche Insel vnd Statt Rhodis, vnder anderem reichen Raub hat dises Otomannische Tyger auch daselbst erhalten eines auß den sibem Wunderwerken der Welt/benanntlich die grosse köstliche/vnd künstliche Sonnen-Bildnuß Colossum Solis. Dise Bildnuß ware so groß/ daß man 12. Jahr daran gearbeitet / so groß / daß ein einziger Finger ein solche Dicke gehabt / daß man ihne kaum mit beeden Armben hat können umbfangen. Die Schulteren diser Bildnuß gedunckten einen gleichsamb ein Berg zusehn / das Herz oder Brust diser Statuen war dermassen brait / daß gar leicht ein Wagen konte darauff umbkehren / dises Bild hielte in der rechten Hand ein solche grosse Fackel/ daß bey nächtlicher Zeit auff weit herumb der helle Tag scheinte. Und welches das wunderbarlichste ist / dise großmächtige Bildnuß ware von lauter Erz / von lauter Erz. Also zwar / daß Solyman solches Metall / vnd Erz mit sich genommen/ vnd darmit 900. Canieel beladen. Wer hat einmahl mehrer Erz gesehen? ich weiß aber noch mehrer Erz / vnd zwar in der Höllen. Dann so vil tausend / tausend / vnd abermahl tausend höllische Larven / welche in disem verdambten Kercker verhasst / seynd lauter Erz / Erz / Erz-Schelmen / welche nicht anderß gesittet / vnd gesinnet seynd / als einig vnd allein dem Menschen zu schaden. Dannenhero bey den Menschen ein höchstschädliche Gewonheit / daß sie disen ohne das vns auffsehigen Hunden öfttere Ladschreiben zuschiecken. Und wird bald nichts mehrer geredet/ **der Teuffel hol mich / muß darbey seyn.** *Non est, super terram potestas, quæ comparetur ei. Job. 41.* Vide opusc. *Pluff/Pluff/* num 68.

Dominica